

Wer bin ich? Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys „Scherbenpark“

Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen

Von Dr. Roland Schmenner, Berlin



Auf CD:
Hilfekarte
„Dialog schreiben“
+ Word-Dateien aller
Materialien

Gelingt es Sascha, dem Getto zu entkommen?

Saschas größter Traum ist es, den Mörder ihrer Mutter – ihren Stiefvater Vadim – umzubringen. Dieser Traum hilft ihr, den Alltag in einem russischen Aussiedlerwohnblock zu strukturieren und sich um ihre kleinen Geschwister zu kümmern. Sascha ist getrieben davon, ihrem „Getto“ zu entkommen, indem sie sich selbst und anderen gegenüber eine unnahbare Stärke zeigt. Als sie den Zeitungsredakteur Volker und dessen Sohn Felix kennenlernt, geraten ihre Gewohnheiten und Gefühle durcheinander und Sascha ist gezwungen, neu über sich nachzudenken.

Der Roman führt Ihren Schülerinnen und Schülern den Selbstfindungsprozess einer Heranwachsenden vor Augen und stellt sie vor die Frage, was es bedeutet, stark sein zu müssen, ohne es womöglich wirklich zu wollen. Die Unterrichtsreihe beinhaltet sowohl produktive als auch analytische Zugangsweisen und schließt eine Behandlung der Romanverfilmung mit ein.

Klasse: 9/10

Dauer: 11 Stunden

Bereich: eine Ganzschrift lesen; eine Charakterisierung erstellen; Sachtexte erarbeiten, Personenkonstellationen erfassen; einen Roman kontextualisieren; Romanvorlage und Verfilmung vergleichen; Konflikte darstellerisch erschließen.

Materialübersicht

- 1. Stunde: Das Beziehungsgeflecht des Romans erarbeiten**
M 1 (Ab) Who is Who? – Einen Personencheck durchführen
- 2. Stunde: Aussiedler im Solitär – eine unbekannte Welt erkunden**
M 2 (Ab) Deutsche aus Russland – einen Sachtext untersuchen
- 3./4. Stunde: Sascha und die anderen – Stärke aus Distanz**
M 3 (Ab) Sascha und die anderen I – Figurenverhältnisse untersuchen
M 4 (Ab) Sascha und die anderen II – bürgerliche Welten untersuchen
- 5. Stunde: Sascha und ihre „Mütter“**
M 5 (Ab) Marina und Maria – zwei Charakterisierungen erstellen und vergleichen
- 6./7. Stunde: Häusliche Gewalt – die Ursache allen Übels**
M 6 (Ab) Schutzlos ausgeliefert – das Problem „Häusliche Gewalt“ untersuchen
Mit Zusatzmaterial „Hilfekarte – Dialog schreiben“ auf CD
M 7 (Ab) Häusliche Gewalt – einen Sachtext analysieren
- 8. Stunde: Sascha und Felix – große Gefühle?**
M 8 (Ab) Gefühle zeigen? – Einen inneren Monolog verfassen
- 9. Stunde: Musik als Mittel der Selbstfindung – Sascha hört Eminem**
M 9 (Ab) Sascha meets Eminem – zwei Biografien vergleichen
- 10. Stunde: Eine Sascha, zwei Interpretationen?**
M 10 (Ab) Nur abgefilmt? – Romanabschnitte und Filmsequenzen vergleichen
- 11. Stunde: Filme können Romane verändern**
M 11 (Ab) Ein Film verändert den Roman – zwei Großformen vergleichen
- Hilfekarten**
M 12 (Ab) So geht's! – Hilfekarten
- Lernerfolgskontrolle**
M 13 (Ab) Saschas Freundin Angela – Eine Charakterisierung verfassen

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

- Schreibaufträge können grundsätzlich auch als Hausaufgaben bearbeitet werden.
- Bei der Besprechung der Verfilmung kann ggf. nur M 11 bearbeitet werden.

M 1

Who is Who? – Einen Personencheck durchführen

Im Roman tauchen viele unterschiedliche Personen auf, die alle etwas mit der Hauptfigur Sascha zu tun haben, manchmal sehr direkt, manchmal eher auf Umwegen. Hier kannst du überprüfen, inwiefern du die Rollen der Figuren richtig erfasst hast.



© mm-filmpress Berlin - www.mm-filmpresse.de

Wie denkt Sascha über Vadim, Marina und Co.?

Marina	Maria	Alissa	Anton
Vadim	Felix Trebur	Volker Trebur	Grigoriј
Anna	Angela	Peter	Volker (Der Nazi)
Harry	Ingrid	Hans	Susanne Mahler

Aufgaben

1. Benenne kurz die Rolle der jeweiligen Figur im Roman und ihr Verhältnis zu Sascha.
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit deinem Sitznachbarn.

M 4

Sascha und die anderen II – bürgerliche Welten untersuchen

Sascha trifft in ihrer Schule und während ihrer Nachhilfestunden auf Familien außerhalb des „Solitärs“. Sind diese Familien eine Alternative für sie?



Plattenbauten. Quelle: Wikimedia Commons/Basvolve06 – Lizenz: CC BY-SA 3.0



Radebeul-Oberlößnitz, Einfamilienhaus Clara Toller. Quelle: Wikimedia Commons/lbergner – Lizenz: CC BY-SA 3.0 DE

Wie stellst du dir die Bewohner dieser Häuser vor?

a) „Einer der Jungs, Kai-Julian, kann seine Vokabeln von Mal zu Mal schlechter. ‚Ich glaube, flüstert mir seine Mutter im Flur zu, ‚dass er sich in dich verguckt‘ hat. Er will vor der Nachhilfe immer eine saubere Hose anziehen.‘ Sie ist eine unmögliche Frau von der Sorte, die wahrscheinlich schon geschminkt und frisiert zur Welt kommt. Sie ist immer zu Hause, wenn ich komme, manchmal raucht sie, manchmal schreibt sie Einkaufszettel, manchmal lackiert sie ihre Fußnägel und manchmal riecht sie an den Lilien in ihrem Garten. Während der Nachhilfestunde kommt sie fünf Mal rein – mit Tee, mit Keksen, um das Geschirr wieder abzuholen, um den Kakus auf der Fensterbank zu gießen und um zu erzählen, was die Klassenlehrerin über Kai-Julian gesagt hat.“ (S. 206, Z. 26–S. 207, Z. 11)

b) „Keine Ahnung, was mich damals mehr erschüttert hat: die Ordnung in Melanies Zimmer oder die nach Politur riechenden Möbel, von denen ich früher gedacht hatte, dass sie nur im Katalog oder in Annas Fantasien vorkommen, oder die Tatsache, dass im Wohnzimmer an einem ovalen Tisch zu Mittag gegessen wurde und nicht in der Küche, oder die Bettwäsche mit Pferden. (...) Sie (Melanie, R.S.) hatte frisch geschnittenes und ordentlich gekämmtes blondes Haar bis zum Kinn, blaue Augen, rosige Wangen und eine gebügelte Jeansjacke, roch nach Seife und sprach mit piepsiger Stimme Sätze aus überwiegend zweisilbigen Wörtern, die wie Erbsen aus ihrem Mund heraushüpften.“ (S. 15, Z. 16–S. 16, Z. 9)

Aufgaben

1. Lies die Textauszüge und erstelle in Einzelarbeit eine Liste mit Charakterzügen (Aussehen, Verhaltensweisen), mithilfe derer Sascha Kai-Julians Mutter und Melanie beschreibt.
2. Überlegt gemeinsam, warum Sascha „erschüttert“ von Melanies Zimmer ist und warum sie Kai-Julians Mutter für „eine unmögliche Frau“ hält.
3. Schreibe einen Tagebucheintrag, warum Sascha lieber in ihrer bescheidenen Wohnung als bei den vorgestellten Familien wohnen möchte. Die Hilfekarte **M 12** „innerer Monolog“ kann dir dabei helfen.



M 9

Sascha meets Eminem – zwei Biografien vergleichen

Sascha hört immer wieder die Songs des Rappers Eminem, kennt dessen Film „8 Mile“ und identifiziert sich mit ihm. Hier erfährst du, welche Übereinstimmungen und Unterschiede es in den Biografien der beiden gibt und warum Sascha am Ende des Romans vor dem Hintergrund von Vadims Tod Eminem nicht mehr hört.



Eminem in der Konzertszene. Quelle: Wikimedia Commons/DOD News Features – Lizenz: CC BY 4.0

Sascha und Eminem haben einiges gemeinsam – finde heraus, was!

Eminem – Ein Leben in schwierigen Familien

Eminem heißt mit bürgerlichem Namen Marshall Mathers und wurde 1972 geboren. Sein Vater verlässt die Familie, als Eminem drei Monate alt ist. Seine bei der Geburt erst 17 Jahre alte Mutter wird von Eminem immer wieder als drogenabhängig, gewalttätig und tablettensüchtig beschrieben. Die alleinerziehende Mutter zieht mit Eminem oft um und sie leben meist in einem Wohnwagenpark am Rande der Stadt. Ein gutes Verhältnis hat Eminem zu seinem Halb-
 5 onkel, der sich jedoch 1991 erschießt, worauf für Eminem erneut eine Welt zusammenbricht.

Sein schwieriges Verhältnis zu seiner Mutter hat Eminem sowohl in dem autobiografischen Film „8 Mile“ als auch in dem Song „Cleanin out my closet“ – den Sascha im Roman hört und beschreibt – thematisiert. Trotz dieser negativen Familienerfahrung schafft es Eminem nicht,
 10 eine eigene funktionierende und liebevolle Familie aufzubauen. Mit seiner Frau Kim gerät er in gewalttätige Auseinandersetzungen und es folgt ein langer Sorgerechtsstreit um die gemeinsame Tochter Hailie Jade. Auch diese Problematik beschreibt Eminem in Saschas „Lieblingssong“.

In dem Song „Cleanin out my closet“ verarbeitet Eminem in der zweiten und dritten Strophe
 15 mehrere Stufen seiner Familiengeschichte. In der zweiten Strophe verbindet Eminem die Familiengeschichte seiner Jugend und seine aktuelle Familiensituation. Er spricht davon, dass sein Vater die Familie verlassen hat und er deswegen seinem Vater den Tod wünsche. Er selbst wolle auf keinen Fall seine Tochter Hailie verlassen und alles daransetzen, dass sich die Beziehung zu seiner Ex-Frau normalisiere. In der dritten Strophe wirft er seiner Mutter Drogen-
 20 missbrauch vor und behauptet, Opfer des Münchhausen-Stellvertreter-syndroms gewesen zu sein (eine Krankheit, bei der eine Mutter Krankheiten ihres Kindes vortäuscht, um selbst Aufmerksamkeit zu erlangen). Danach beschimpft er seine Mutter und gibt an, dass diese niemals ihre Enkeltochter Hailie sehen werde.

M 12

So geht's! – Hilfekarten

Einen inneren Monolog schreiben

In einem inneren Monolog versetzt du dich unmittelbar in die Gedankenwelt einer Figur und gibst deren Gefühle und Gedanken ungefiltert wieder. Auch Tagebucheinträge können dem Prinzip des inneren Monologs folgen. Beachte diese formalen und sprachlichen Merkmale:

Ich-Form, Präsens, Alltagssprache, in Teilen unvollständige Sätze (Ellipsen), Gedankensprünge, rhetorische Fragen und Ausrufe

Eine Charakterisierung schreiben

Ziel einer Charakterisierung ist es, die wesentlichen Merkmale einer Figur zu bündeln, indem man versucht, die äußere Erscheinung, das Auftreten und die Verhaltensmuster miteinander in Einklang zu bringen. Gehe auf folgende Aspekte in deiner Charakterisierung ein:

Einleitung:

Autor, Titel, Textsorte, Ort und Zeit der Handlung, Benennen der betreffenden Person

Hauptteil:

Fakten – Name, Alter, Beruf, Herkunft, soziale Stellung;

äußere Merkmale: Körpergröße, Körperform, Gesichtsmerkmale, Kleidung, besondere Kennzeichen (Schmuck, Tätowierungen, Narben etc.);

Verhalten – Mimik, Gestik, Sprachmerkmale (z. B. Dialekt), Auftreten gegenüber anderen Figuren;

innere Merkmale – Gefühle, Gedanken, Konflikte

Schluss:

Die Erkenntnisse des Hauptteils werden so gebündelt, dass man zu einer charakterlichen Wertung der Figur gelangt.



© iStock

Sachtexte erfassen

Sachtexte haben das Ziel, mittels aufgezählter Fakten den Leser über einen Sachverhalt zu informieren. So kannst du den Inhalt eines Sachtextes besser und schneller erfassen:

1. **Überfliegen:** Überfliege schnell den Text und halte mit *wenigen* Stichpunkten fest, worum es geht.
2. **struktureller Überblick:** Markiere Absätze und formale Besonderheiten.
3. **Verstehen I:** Lies den Text, markiere unbekannte Wörter und schlage diese im Wörterbuch nach.
4. **Verstehen II:** Lies den Text erneut und markiere in einer anderen Farbe Schlüsselwörter bzw. Wortgruppen – orientiere dich dabei an den sieben W-Fragen (Wo? Wann? Wer? Was? Wie? Warum? Welche Folgen?).
5. **Zusammenfassung bzw. Überprüfung:** Notiere in wenigen Sätzen dein neues Wissen.